

C GESELLSCHAFTSWISSENSCHAFTEN

CK RECHT; VERWALTUNG

CKA Recht, Rechtswissenschaft

Staatsrecht, Völkerrecht

Personale Informationsmittel

Carl SCHMITT

- 16-4** *Carl Schmitt als Jurist* / Volker Neumann. - Tübingen : Mohr Siebeck, 2015. - XVIII, 618 S. ; 24 cm. - ISBN 978-3-16-153772-1 : EUR 99.00
[#4057]

Es ist in ein frappierender Tatbestand gewesen, daß es bis zu diesem Buch von Volker Neumann, emeritierter Rechtswissenschaftler an der Berliner Humboldt-Universität, keine Monographie gab, die sich explizit dem Juristen Schmitt in bezug auf sein gesamtes Werk widmete. Neumann selbst hatte 1980 eine Studie zur Kontinuität des Staatsbegriffs bei Schmitt publiziert,¹ für deren Überarbeitung zwecks Neudruck es ihm aber an Zeit und Motivation fehlte. So mußte es aus verschiedenen Gründen ein neues Buch sein, was sicher auch für die Leser einen Gewinn darstellt.

Natürlich hat es auch zuvor Publikationen gegeben, die sich einzelnen Phasen von Schmitts Karriere als Rechtswissenschaftler widmeten. Vor allem ist hier an die NS-Zeit zu denken, die aus nachvollziehbaren Gründen besonders viel Aufmerksamkeit erfahren hat. Auch Schmitt als Völkerrechtler ist nicht ignoriert worden, aber vielfach mehr bei den Politikwissenschaftlern, Historikern oder Philosophen als bei den Juristen selbst.² Auch wenn Schmitt hinsichtlich seiner Karriere eindeutig als Jurist anzusprechen ist, so zeigt sich schon auf der Ebene seiner Beziehungen und Korrespondenzen, daß die Interessen dieses Staatsrechtlers³ breit gestreut waren und er damit

¹ *Der Staat im Bürgerkrieg* : Kontinuität und Wandlung des Staatsbegriffs in der politischen Theorie Carl Schmitts / Volker Neumann. - Frankfurt [u.a.] : Campus, 1980. - 253 S. - (Campus Forschung ; 136). - Zugl.: Giessen, Univ., Diss., 1979. - ISBN 3-593-32667-1

² Als Beispiel für die politikwissenschaftliche Beschäftigung mag als pars pro toto stehen: *Denken in Widersprüchen* : Carl Schmitt wider den Zeitgeist / Rüdiger Voigt. - 1. Aufl. - Baden-Baden : Nomos-Verlagsgesellschaft, 2015. - 330 S. ; 23 cm. - ISBN 978-3-8487-1875-7 : EUR 59.00 [#4085]. - Rez.: **IFB 15-2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz427699916rez-1.pdf>

³ Als erste biographische Annäherung an die deutschen Staatsrechtler vgl. auch *Staatsrechtslehrer des 20. Jahrhunderts* : Deutschland - Österreich - Schweiz / Peter Häberle ; Michael Kilian ; Heinrich Wolff. - Berlin [u.a.] : De Gruyter, 2015. -

in gewissem Sinne interdisziplinär eingestellt war. Das gilt auch dann, wenn man sein Interesse an bestimmten Fächern wie der Philologie eher als instrumentell ansehen wird, weil er sich seine schönen Theorien ungern von detaillierten Einwänden kaputt machen lassen wollte, wie etwa aus der jüngst publizierten Korrespondenz mit Marianne Kesting erhellt, in der es um die Deutung von Melvilles **Benito Cereno** ging: Schmitts Deutung und die seiner Schüler erwiesen sich dabei als philologisch nicht stichhaltig, sondern trugen Zügen der Mythisierung.⁴ Daß Schmitt aber als Jurist weiterhin von Interesse ist, erhellt auch aus den regelmäßigen Neuauflagen etlicher seiner wichtigsten Schriften.⁵

Neumann bietet nun eine mit 600 Seiten umfangreiche Darstellung aller Werkbereiche, die sich als auf das Recht bezogen interpretieren lassen.⁶ Man kann also sein Buch als eine Werkmonographie lesen, die aber den

XXII, 1058 S. : Ill. ; 24 cm. - ISBN 978-3-11-030377-3 : EUR 149.95 [#4032]. - Rez.: **IFB 15-1** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz380587637rez-1.pdf>

⁴ Siehe dazu **Carl Schmitts Briefwechsel mit Marianne Kesting** / Hg. von Martin Tielke // In: Schmittiana : Beiträge zu Leben und Werk Carl Schmitts / hrsg. von der Carl-Schmitt-Gesellschaft. - Berlin : Duncker & Humblot. - 24 cm [#2430]. - N.F. 3 (2016). - 364 S. : Ill. - ISBN 978-3-428-15025-0 : EUR 99.90. - S. 251 - 316. - Eine Rezension in **IFB** ist vorgesehen. - Vgl. auch **Der Einbruch der Zeit: Carl Schmitt liest Hamlet** : vorgetragen in der Sitzung vom 15. November 2013 / Andreas Höfele. - München : Bayerische Akademie der Wissenschaften, 2014. - 48 S. : Ill. ; 22 cm. - (Sitzungsberichte der Bayerischen Akademie der Wissenschaften : Philosophisch-Historische Klasse ; 2014,3). - ISBN 978-3-7696-1668-2 : EUR 10.00 [#3910]. - Rez.: **IFB 14-4** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz414049675rez-1.pdf>

⁵ Zuletzt **Der Hüter der Verfassung** / Carl Schmitt. - 5. Aufl. - Anhang: Hugo Preuß : sein Staatsbegriff und seine Stellung in der deutschen Staatsrechtslehre. - Berlin : Duncker & Humblot, 2016. - VIII, 192 S. ; 24 cm. - ISBN 978-3-428-14921-6 : EUR 24.90 [#4728]. - Rez.: **IFB 16-3** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz465388213rez-1.pdf> - Bereits früher: **Die Tyrannei der Werte** / Carl Schmitt. - 3., korr. Aufl. Mit einem Nachwort von Christoph Schönberger. - Berlin : Duncker & Humblot, 2011. - 91 S. ; 19 cm. - ISBN 978-3-428-13457-1 : EUR 18.00 [#1810]. - Rez.: **IFB 11-1** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz337345376rez-1.pdf> - **Staatsgefüge und Zusammenbruch des zweiten Reiches** : der Sieg des Bürgers über den Soldaten ; Anhang: Die Logik der geistigen Unterwerfung / Carl Schmitt. Hrsg., mit einem Vorw. und mit Anm. versehen von Günter Maschke. - Berlin : Duncker & Humblot, 2011. - XLVI, 117 S. ; 24 cm. - ISBN 978-3-428-12362-9 : EUR 38.00 [#2000]. - Rez.: **IFB 11-3** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz286508516rez-1.pdf> - **Der Leviathan in der Staatslehre des Thomas Hobbes** : Sinn und Fehlschlag eines politischen Symbols / Carl Schmitt. Mit einem Anhang sowie einem Nachwort des Herausgebers / [Günter Maschke]. - 5. Aufl. - Stuttgart : Klett-Cotta, 2015. - 244 S. ; 21 cm. - ISBN 978-3-608-94756-4 : EUR 25.00 [#4474]. - Rez.: **IFB 15-4** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz45209710Xrez-1.pdf> - S. auch Anm. 12.

⁶ Zur Rechtstheorie des frühen Schmitt siehe monographisch auch **Die unvollendete Säkularisierung** : Politik und Recht im Denken Carl Schmitts / Pedro Hermílio Villas Bôas Castelo Branco. [Übers.: Markus Hediger]. - Stuttgart : Steiner, 2013. - 267 S. ; 24 cm. - Einheitssacht.: Secularização inacabada <dt.>. - (Staatsdiskurse ; 25). - ISBN 978-3-515-10342-8 : EUR 47.00 [#3046]. - Rez.: **IFB 14-4** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz378595776rez-1.pdf>

biographischen Kontext einbezieht, ja einbeziehen muß, wenn sie nicht an der Sache vorbeireden möchte. Das Buch enthält nach einer Einführung (A) sechs größere Teile (B - G), die jeweils nochmals sehr gut feingegliedert sind, so daß der Blick ins Inhaltsverzeichnis⁷ bereits leicht erkennen läßt, wo man sich gegebenenfalls vertieft festlesen oder einfach nur nachschlagen möchte, was Neumann zu einem bestimmten Werk oder Werkkomplex zu sagen hat. Jedem Teil ist eine biographische und werkgeschichtliche Vorbemerkung vorangestellt.

Im ersten Teil stellt Neumann *Grundlegungen* (B) dar, so daß Schmitt als Theoretiker des Dezisionismus zum Vorschein kommt, etwa in Auseinandersetzung mit Hans Kelsen, mit dem Problem der Diktatur oder auch der notorischen Politischen Theologie; sowie der Politischen Romantik als Ggentypus des Dezisionismus. Zu diesem Werkkomplex gehören auch die Erörterungen über das Wesen der Demokratie, aber auch zur Parlamentarismuskritik.⁸ Der nächste Teil widmet sich allgemein *Staat, Politik, Verfassungsrecht* (C) und geht zunächst auf eine der wichtigsten Schriften von Schmitt überhaupt ein, die der Bestimmung des **Begriffs des Politischen** gilt.⁹ In einem sehr umfangreichen Kapitel dieses Teils behandelt Neumann gründlich Schmitts Verfassungslehre, mit einem starken Schwerpunkt auf dem bürgerlichen Rechtsstaat und vielen Einzelfragen. Gegen Ende der Weimarer Republik kristallisiert sich dann eine *Theorie des starken Staates* heraus, so die Überschrift des nächsten Teils (D). Schmitt hatte die englische Pluralismuskritik nach Deutschland getragen (S. 198), sah ihn aber selbst offensichtlich als problematisch an. Am Ende der Ausführungen über den Pluralismus und die Pluralismuskritik, bevor Neumann zu den Fragen übergeht, die mit dem Hüter der Verfassung, Legalität und Legitimität sowie der sogenannten Preußenaktion befaßt sind, findet man einen typischen konzisen Satz des Verfassers, in dem er seine Schmitt-Kritik kondensiert: „Schmitts Schriften mögen anregend sein, einem vertieften Nachdenken halten aber nur die wenigsten stand“ (S. 220).¹⁰ Das mag so sein, doch

⁷ <http://d-nb.info/1066389772/04>

⁸ Hier wäre auch noch zu verweisen auf **Die Parlamentarismuskritik bei Carl Schmitt und Jürgen Habermas** : mit einer neuen Vorbemerkung / von Hartmuth Becker. - 2. Aufl. - Berlin : Duncker & Humblot, 2003. - 174 S. - (Beiträge zur politischen Wissenschaft ; 74). - ISBN 3-428-11054-4.

⁹ Auch sie ist kürzlich in einer Neuauflage erschienen: **Der Begriff des Politischen** : Text von 1932 mit einem Vorwort und drei Corollarien / Carl Schmitt. - 9., korrigierte Aufl. - Berlin : Duncker & Humblot, 2015. - 119 S. ; 24 cm. - ISBN 978-3-428-14580-5 : EUR 24.90. - Vgl. auch **Carl Schmitt, Leo Strauss und "Der Begriff des Politischen"** : zu einem Dialog unter Abwesenden / Heinrich Meier. - 3. durchges. und erw. Aufl. - Stuttgart ; Weimar : Metzler, 2013. - 200 S. ; 21 cm. - ISBN 978-3-476-02467-1 : EUR 19.95 [#3058]. -Rez.: **IFB 13-1** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz380261812rez-1.pdf>

¹⁰ Hier mag noch ein Hinweis auf einen bei Neumann nicht genannten juristischen Schmitt-Gegner stehen: Ricarda Huchs Schwiegersohn Franz Böhm war ein solcher scharfer Kritiker Schmitts. Siehe **Franz Böhm - ein Liberaler im „Dritten Reich“** / Uwe Dathe. // In: Die Freiburger Kreise : akademischer Widerstand und soziale Marktwirtschaft / Hans Maier (Hg.). - Paderborn : Schöningh, 2014. - 283

kommt es eben darauf an, welche Schriften genau diesem vertieften Nachdenken standhalten; und wenn es auch nur wenige sind, genügt dies ja zur Begründung von Schmitts Bedeutung.

Der Teil über das Dritte Reich ist *Finstere Zeiten* (E) überschrieben und erörtert Schmitts Stellung zum neuen NS-Staat, die sich nicht nur in den berühmtesten Texten wie ***Der Führer schützt das Recht*** ausdrückt (Neumann kritisiert hier ausdrücklich Maschkes und Quaritschs Deutungen, aber auch Wertungen von Rüthers; S. 340 - 341), sondern auch in den Schriften zum konkreten Ordnungsdenken und in dem Hobbes-Buch,¹¹ das innerhalb des Schmitt-Kanons einen besonderen Platz einnimmt und für die Erörterung des Antisemitismus bei Schmitt zentral ist (S. 387 - 391). Nach einer Analyse des Karriereknicks von Schmitt sowie der Freunde und Feinde des Staatsrechtlers folgt der Teil, in dem Schmitts Beitrag zum Thema *Völkerrecht und zu den internationalen Beziehungen* (F) auf den Prüfstand gestellt wird. Dabei wird konsequent auf die Zwischenkriegszeit, den *Kampf mit Genf und Versailles*, und *Nationalsozialismus im das Völkerrecht* eingegangen, bevor dann die mit dem ***Nomos der Erde*** verbundenen späteren Überlegungen Schmitts in den Blick genommen werden. Hier sei nur Neumanns Zweifel zitiert, es lasse sich streiten, „ob Schmitt jemals völkerrechtlich argumentiert hat“, doch sei es unstrittig so, daß er dies in den letzten zwei oder drei Jahren des NS nicht mehr getan hatte. Statt dessen habe Schmitt Geschichten erzählt, nämlich „Völkerrechtsgeschichten“, wofür er als Beleg das kleine Büchlein ***Land und Meer*** anführt, das Schmitt ausdrücklich seiner Tochter Anima gewidmet hatte (S. 473).

Den Abschluß des Bandes macht ein Teil, der die gesamte juristisch relevante Produktion von Schmitt aus der Zeit seit dem Zweiten Weltkrieg sieht, die unter dem Titel *Ernüchterungen, halbherzige Neuanfänge und dreiste Ausreden* (G) gut zusammengefaßt sind.¹² Neben den Überlegungen aus der unmittelbaren Nachkriegszeit zum Verbrechen des Angriffskrieges sind hier etwa die späteren Essays zum Problem einer Tyrannei der Werte, zur Politischen Theologie und zur Theorie des Partisanen zu nennen.

S. - (Politik- und kommunikationswissenschaftliche Veröffentlichungen der Görres-Gesellschaft ; 31). - ISBN 978-3-506-76953-4 : EUR 29.90. -S. 141 - 162, hier S. 149, wo Schmitt als „einer der Lieblingsgegner Böhms“ bezeichnet wird.

¹¹ Vgl. ***Der Hobbes-Kristall*** : Carl Schmitts Hobbes-Interpretation in der Diskussion / Rüdiger Voigt (Hg.). - Stuttgart : Steiner, 2009. - 204 S. ; 24 cm. - (Staatsdiskurse ; 7). - ISBN 978-3-515-09398-9 : EUR 37.00 [#0638]. - **IFB 09-1/2** <http://swbplus.bsz-bw.de/bsz308704355rez1.htm>

¹² Dazu: ***Glossarium*** : Aufzeichnungen aus den Jahren 1947 bis 1958 / Carl Schmitt. - Erw., berichtigte und kommentierte Neuausg. / hrsg. von Gerd Giesler und Martin Tielke. - Berlin : Duncker & Humblot, 2015. - XIII, 557 S. : Ill. ; 24 cm. - ISBN 978-3-428-14486-0 : EUR 69.90 [#4367]. - Rez.: **IFB 16-3** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz444652086rez-1.pdf> - ***Ex captivitate salus*** : Erfahrungen der Zeit 1945/47 / Carl Schmitt. - 4., erw. Aufl. - Berlin : Duncker & Humblot, 2015. - 100 S. ; 19 cm. - ISBN 978-3-428-14809-7 : EUR 19.90 [#4369]. - Rez.: **IFB 15-4** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz446653209rez-1.pdf>

Ein *Sachregister* und ein *Personenregister* erschließen den nützlichen Band, der auch über ein umfangreiche *Quellen- und Literaturverzeichnisse* verfügt. Das Werk Neumanns dürfte sich als ausgesprochen wertvolles Kompendium und Informationsmittel für alle Schmitt-Interessierten etablieren, weil es trotz des Buchumfangs eine insgesamt konzise und immer klar formulierte Darstellung und Kritik Schmitts präsentiert, die dann zu der Konklusion führt, es sei beim Völkerrechtler nicht so viel zu holen, während hingegen der Staatsrechtler Schmitt sehr viel mehr zu bieten habe (S. 559). Ob sich das so verhält, wird in der weiteren Diskussion des Buches zu erörtern sein. Jedenfalls kann man trotz des Umstands, daß ständig neue Bücher über Schmitt erscheinen, die vielleicht nicht alle gleichermaßen notwendig sind, Neumanns Buch als sehr sinnvolle Ergänzung des bisherigen Literaturbestands betrachten, weshalb eine ordentliche Bibliothek, die aktuelle Forschungsliteratur zu Schmitt bereithalten möchte, den Band in jedem Falle anschaffen sollte.¹³

Daß die Diskussion über Schmitt weitergehen wird, hängt sicher mit der Vielschichtigkeit seines Werkes zusammen, das aus ganz unterschiedlichen Perspektiven und Fachrichtungen Anschlußmöglichkeiten bietet, auch wenn Schmitts Antworten „sachlich anfechtbar, parteilich oder gar verwerflich sein“ mögen (S. 564) – Schmitt ist so nicht der Besitz einer einzigen Wissenschaft.¹⁴ Aber es ist auch interessant, wenn der Jurist Neumann am Schluß seines letzten Kapitels den Blick auf die Bedeutung Schmitts für die Politikwissenschaft lenkt und sein Bedauern darüber zum Ausdruck bringt, daß es keine Untersuchung zum Thema „Der Beitrag Carl Schmitts zur Begründung der Politikwissenschaft in Deutschland“ gibt (ebd.). Aber das kommt bestimmt. Und vielleicht sitzt ja unterdessen längst jemand an dieser Arbeit, die im Zuge der Selbsthistorisierung der deutschen Politikwissenschaft durchaus fällig ist.¹⁵

Till Kinzel

QUELLE

¹³ Das gilt im übrigen auch für den wichtigen und bisher nur als Online-Ressource vorliegenden Band ***The Oxford handbook of Carl Schmitt*** [Online-Ressource] / ed. by Jens Meierhenrich and Oliver Simons. - Oxford [u.a.] : Oxford University Press, 2013. - ISBN 978-0-19-998325-4 - ISBN 978-0-19-991693-1
<http://www.oxfordhandbooks.com/view/10.1093/oxfordhb/9780199916931.001.0001/oxfordhb-9780199916931> [2016-12-09]. - Eine Druckausgabe soll 2017 erscheinen.

¹⁴ Daß auch die Kunstwissenschaft eindrucksvoll mit Schmitt umgehen kann, demonstriert sehr schön ***Der Behemoth*** : Metamorphosen des Anti-Leviathan / Horst Bredekamp. - Berlin : Duncker & Humblot, 2016. - 117 S. : Ill. ; 21 cm. - (Carl-Schmitt-Vorlesungen ; 1). - ISBN 978-3-428-14932-2 : EUR 24.90 [#4800]. - Rez.: **IFB 16-3** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz475517504rez-1.pdf>

¹⁵ Siehe ***Deutsche Politikwissenschaftler - Werk und Wirkung*** : von Abendroth bis Zellentin / Eckhard Jesse ; Sebastian Liebold (Hrsg.). - 1. Aufl. - Baden-Baden : Nomos-Verlagsgesellschaft, 2014. - 849 S. : Ill. ; 25 cm. - ISBN 978-3-8329-7647-7 : EUR 98.00 [#3691]. - Rez.: **IFB 14-3**
<http://ifb.bsz-bw.de/bsz393292177rez-1.pdf>

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8088>